

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 242.

Mittwoch den 16. October.

1861.

Ueber

Krankenkassen und deren Einrichtung.

Von Dr. G. Tieftrunk.

(Fortsetzung.)

Wir geben zur Vergleichung, wie sich die oben entwickelte Theorie zu der Anwendung für's Leben verhält, die wirklich erhobenen Beiträge der Leipziger Krankenkasse, der „Gegenseitigkeit“ für ganz Sachsen und der Wiener Krankenkasse für ganz Oesterreich nebst Begräbnißgeld.

Die Leipziger Krankenkasse erhebt für ein Krankengeld während der ganzen Dauer der Krankheit, wofern diese nur nicht länger dauert als anderthalb Jahr:

	wenn die Beitr. lebenslänglich gezahlt werden für 1 Thlr. 10 Sgr.:	bis zum 60. Lebensjahre für 1 Thlr. 10 Sgr.:
im 20. Lebensj.	4 Sgr. 9 $\frac{1}{2}$	5 Sgr. 3 $\frac{1}{2}$
„ 30. „	5 „ 8 „	6 „ 7 „
„ 40. „	7 „ 4 „	9 „ 4 „
„ 50. „	10 „ — „	17 „ 1 „

Sie überläßt auch die Wahl zwischen $1\frac{1}{3}$, $1\frac{1}{2}$, 2 und 5 \mathcal{R} . Krankengeld.

Wird das Krankengeld abgestuft gewählt, d. h. nur im ersten Halbjahr voll, im zweiten zur Hälfte, im dritten zum Fünftel, so betragen die monatlichen Beiträge:

	lebenslänglich für 1 Thlr. 10 Sgr.:	bis zum 60. Lebensj. für 1 Thlr. 10 Sgr.:
im 20. Lebensj.	3 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$	3 Sgr. 9 $\frac{1}{2}$
„ 30. „	4 „ 3 „	4 „ 9 „
„ 40. „	5 „ 4 „	6 „ 9 „
„ 50. „	7 „ 3 „	12 „ 5 „

Die „Gegenseitigkeit“ für ganz Sachsen

wenn die Beiträge lebenslängl. gezahlt werden für 1 \mathcal{R} . Krankengeld
wenn d. Beiträge im 1ten Halbjahr voll, im 2ten die Hälfte, im 3ten zu $\frac{1}{5}$ gez. werden, für 1 \mathcal{R} . Krankengeld

im 20. Lebensjahre	4 Sgr. 4 $\frac{1}{2}$	3 Sgr. 7 $\frac{1}{2}$
„ 30. „	5 „ 1 „	4 „ 4 „
„ 40. „	6 „ 5 „	5 „ 5 „
„ 50. „	8 „ 8 „	7 „ 5 „

Die Wiener Krankenkasse für ganz Oesterreich

wenn die Beiträge lebenslängl. gez. w. f. 2 Fl. ö. W. andert- halb Jahr zahlbar
Für den Fall d. Entbindung und Krankheitsfolge 2 Fl. ö. W.

im 18. Lebensj.	24 Kr. od. 8 Sgr. 4 $\frac{1}{2}$	2 Sgr. 2 $\frac{1}{2}$
„ 20. „	25 „	2 „ 2 „
„ 30. „	30 „	2 „ 10 „
„ 40. „	39 „	4 „ 2 „

Sterbekassengelder der Leipziger Krankenkasse, der Gegenseitigkeit für ganz Sachsen, der Wiener Kasse für ganz Oesterreich.

Monatlich

	die Leipziger Krankenkasse für 30 \mathcal{R} .	Gegenseitigkeit für 30 \mathcal{R} .	Wiener für 66 $\frac{2}{3}$ \mathcal{R} .
im 20. Lebensj.	1 Sgr. 5 $\frac{1}{2}$	1 Sgr. 4 $\frac{1}{2}$	2 Sgr. 10 $\frac{1}{2}$
„ 30. „	1 „ 9 „	1 „ 9 „	3 „ 8 „
„ 40. „	2 „ 7 „	2 „ 7 „	4 „ 4 „
„ 50. „	4 „	4 „	7 „ 5 „

Alle 3 Kassen lassen die Wahl beliebig höher zu steigen, als 30, 50, 100, 500 \mathcal{R} . u. s. w.

Verwaltungsgrundsätze.

Ebenso wie die Einrichtung einer Krankenkasse eine rationelle, d. h. eine den Principien der Wahrscheinlichkeitsrechnung entsprechende sein muß, ist auch die Verwaltung in demselben Sinne zu führen.

Eines der Hauptgeschäfte einer umsichtigen Verwaltung ist die jährliche Rechnungslegung, die

natürlich nicht allein darin bestehen kann, daß man Einnahme und Ausgabe einander gegenüber stellt, sondern vorzüglich die Aufgabe hat, den vorhandenen Fond mit dem durch die Wahrscheinlichkeitsrechnung zu ermittelnden Fond, dem sogenannten Reserverfond, zu vergleichen und auf diese Weise festzustellen, ob ein Ueberschuß oder ein Deficit vorhanden ist.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Elementar-Klavierschule für Kinder.

Mit Genehmigung des Magistrats errichtet hier selbst (großer Berlin Nr. 16h) der Klavierlehrer Herr **Wolff** eine **Elementar-Klavierschule**, in welcher Kinder (Knaben und Mädchen von 8—12 Jahren) unterrichtet werden.

Indem wir die geehrten Eltern auf diese Anstalt aufmerksam machen, bemerken wir zugleich, daß derartige Schulen z. B. in **Berlin**, als Zweiginstitut mit der Akademie der Tonkunst verbunden, unter **Th. Kullack**, in **Magdeburg** unter **Jul. Scheffter**, und in anderen größeren Städten bestehen und sich nicht allein der größten Theilnahme und zahlreichen Besuches zu erfreuen haben, sondern auch von Sachverständigen längst als sehr nützlich für diese Elementarstufe anerkannt sind.

Der Hauptzweck einer solchen Schule ist, abgesehen von den für die Eltern vortheilhaften Bindungen, einerseits der, Kindern, welche Klavierspiel erlernen sollen, in den Anfangsgründen der Musik eine feste, methodisch sichere Grundlage und tüchtige Vorbereitung zum weiteren Unterricht zu ertheilen, andererseits, die für das spätere Spiel höchst wichtige Anfangsstudien den Kindern auch möglichst interessant zu machen, und durch Wettstreit beim theilweise gemeinschaftlichen Unterricht die Lust zum Spiel, überhaupt zur Musik zu befördern.

Die Schule, an welcher mehrere Lehrer unterrichten, wird nach und nach aus 4 Klassen bestehen. Vorläufig ist nur die 4. und 3. Klasse gebildet. In allen Klassen wird Unterricht ertheilt: **1) in der Elementar-Musiklehre** und **im Notenlesen**, **2) im mechanischen und 2-**

und 4 händigen Studien resp. Unterhaltungsspiel.

Der **theoretische Unterricht** ist für jede Klasse **gemeinschaftlich**, dagegen im **practischen Spiel** werden mit besonderer Rücksicht auf Alter und Schulbildung in den einzelnen Klassen wieder **kleinere Abtheilungen** formirt. Der Cursus dauert bei halbjähr. Versetzung in eine höhere Klasse im Ganzen 2 Jahr, nach welcher Zeit die aus der 1. Klasse Abgehenden den **Elementar-Unterricht** gänzlich absolvirt und technisch und musikalisch soweit geführt sind, um dann **bei anderweitig fortzufühendem Privat-Unterricht** Sachen mittlerer Schwierigkeit mit dem besten Erfolg anfangen zu können.

Die Lehrstunden, für Knaben und Mädchen getrennt, fallen Mittwoch und Sonnabend Nachmittag, und zwar für Mädchen von 1 Uhr und für Knaben von 4 Uhr ab. Jeder ist immer nur zur Theilnahme auf $\frac{1}{2}$ Jahr verpflichtet, muß aber 1 Monat vor dem Ausscheiden kündigen. Die regelmäßige Eintrittszeit ist auf 1. April und 1. October festgestellt; neue Schüler finden nur in der 4. und 3. Klasse Aufnahme.

Taubstummen-Anstalt.

Die hochgeehrten Damen des Frauenvereins und die Freunde der Anstalt werden zum Besuche der Ausstellung der Geschenke und Arbeiten, welche Donnerstag den 17. d. Mts. Morgens von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Anstaltslocale stattfinden wird, hierdurch ergebenst eingeladen. Obige Gegenstände werden unter Mitwirkung der Polizei-Verwaltung wahrscheinlich noch vor Mitte December öffentlich zum Besten der Anstalt verlost. Unter 1139 Loosen sind 128 Gewinne. Loose à $7\frac{1}{2}$ Sgr. sind bei Hrn. Kaufmann **Rising** am Markte und bei Unterzeichnetem vorrätzig.

Halle, den 14. October 1861.

Klos.

Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 17. October c. Abends 8 Uhr **ordentliche Sitzung** in dem eine Treppe hoch gelegenen Lokale.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Eine große Anzahl **Bücherkisten** soll
Donnerstag den 17. October c. Nachmit-
tags 2 Uhr

auf dem Paradeplatz vor dem Königl. Universitäts-
Bibliothekgebäude gegen gleich baare Bezahlung
versteigert werden.

Halle, den 14. October 1861.

Königliche Universitäts-Bibliothek.

Im Auftrage: Jungmann.

Cigarren.

Echt importirte Savanna, à Mille 30
bis 50 *Rh.*, **imitirte Savanna** in Communes-
und Londres-Façons à Mille 20 — 32 *Rh.*, sowie
ff. Umbalema mit Savanna, **Cuba**: u.
Brasil-Ginlage, à Mille 10 — 20 *Rh.*, empfiehlt
in schöner gelagerter und preiswerther Waare

Louis Irmisch, gr. Ulrichsstraße Nr. 7.

Das Thee-Lager

von **Louis Irmisch**, gr. Ulrichsstraße 7,
empfiehlt **echte chines. Thee's** und zwar:

ff. Pecco Nr. 1 in Stanioldosen von $\frac{1}{2}$ und
 $\frac{1}{4}$ *U.*, à *U.* 3 *Rh.*,

ff. Pecco Nr. 2 ausgewogen à *U.* 2 $\frac{1}{2}$ *Rh.*,

ff. Souchon in Stanioldosen von $\frac{1}{2}$ *U.*, à *U.*
 $\frac{1}{4}$ *Rh.*,

ff. Gunpowder ausgewogen à *U.* 2 $\frac{1}{2}$ *Rh.*,

ff. Imperial ausgewogen à *U.* 2 *Rh.*,

in frischer aromatischer Waare.

Ein Haus in guter Lage und Miethsertrage
für 1500 *Rh.* mit 800 *Rh.* Anzahlung zu verkaufen
durch Bureau **Ceres** hier.

Gebackene Pflaumen in sehr schöner
Frucht, à *U.* 2 *Sgr.*, für 1 *Rh.* 16 *U.*, empfiehlt

Otto Thieme.

Ansverkauf von Glas-, Porzellan-, Stein-
gutwaaren sehr billig.

Fr. Taubert, alter Markt.

Hohlziegel zu haben gr. Märkerstraße Nr. 8.

Hammelpfundärme, Schloßdärme u. dgl. sind
noch abzulassen bei

S. Donat.

Eine Partie alte gute Dachziegel billig zu ver-
kaufen bei **Lüttig** „zur Tulpe.“

Ein Arbeitstisch mit einer 2 Zoll starken Ahorn-
platte, $5\frac{1}{2}$ ' lang, $2\frac{1}{2}$ ' breit, ist zu verkaufen
Steinstraße Nr. 64.

Eine Aufwärterin gesucht gr. Ulrichsstr. 21, 2 Tr.

Poröse Mauersteine

vorräthig bei **J. G. Mann & Söhne.**

Krönungs-Medaillons erhielt u. empfiehlt
Wilh. Schwarz, Ranniſche Straße.

1 Stehpult mit Schränkchen und Rück ist
billig zu verkaufen Geiststraße Nr. 1.

Klaren Dorf, à Korb 16 *S.*, kauft

Trödel Nr. 16.

Schutt und Erde

kann abgeladen werden Magdeburger Straße Nr. 14.
Der Kutscher weist an und zahlt für das Fuder
1 *Sgr.*

Damenpug-Reparaturen werden ausgeführt
Leipziger Straße Nr. 13 im Laden.

Milch-Kunden

werden noch angenommen Harz Nr. 35, im Garten.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne **alter Markt**
Nr. 20 ein **Commandit-Geschäft** meiner
Material-, Taback-, Cigarren- und
Spirituosen-Handlung,

Steinweg Nr. 36,

unter der gleichen Firma:

Hermann Baentsch.

Indem ich dies Etablissement einem geehrten
Publikum angelegentlichst empfehle, verbinde ich
damit die Versicherung, daß ich das mir zu Theil
werdende Vertrauen durch streng rechtliche Bedie-
nung zu erhalten suchen werde.

Halle, den 15. October 1861.

Hermann Baentsch.

Daß ich mein Geschäft vom Hospitalplatz Nr.
2 auf den alten Markt Nr. 4 verlegt habe, mache
ich hiermit meinen werthen Kunden bekannt, und
erlaube mir zugleich die ergebene Anzeige, daß ich
alle Reparaturen und Veränderungen an Modera-
teur-, Uhrwerk-, Stell-, Photogen- und Solar-
öllampen aufs beste ausführe.

Klempnermeister **Gottlob Klapproth**,
alter Markt Nr. 4.

10,000 Thlr.

werden auf Land-Grundstücke auf Cession zur 1.
Hypothek zum 1. Januar 1862 gesucht. Näheres
Unterberg Nr. 23 bei **Leutschbein.**

Zwei junge Mädchen, im Weisnähen geübt,
finden dauernde Beschäftigung in dem Corsetgeschäft
von **N. Kästner**, Markt „goldener Ring.“

Kleinen Kindern, welche noch nicht in der Schule aufgenommen werden, wird Unterricht im Stricken u. Auswendiglernen ertheilt, auch sind Knaben nicht ausgenommen. Näheres alter Markt 22, 2 Tr.

Ein Mädchen, nicht ganz unerfahren in der Wirthschaft, kann sich melden gr. Steinstraße 58.

Ein junges Mädchen, 17 Jahre alt, welche sich sich willig jeder freundlichen Anleitung unterzieht, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen ein Unterkommen in einem anständigen Hause zur Stütze der Hausfrau oder als Stubenmädchen. Nähere Auskunft zu ertheilen ist Fräul. Scheibner, Luckengasse Nr. 4 a, gern bereit.

Sofort ein Mädchen für den Nachmittag sucht Leipziger Straße Nr. 17, Hinterhaus 2 Tr.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, das sich keiner Arbeit scheut, wird gleich gesucht große Klausstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen, das sich feiner Arbeit scheut, wird gesucht Steinweg Nr. 17.

Ein Mädchen für Kinder wird auf mehrere Stunden des Tages gesucht gr. Brauhausgasse 9.

Eine Aufwartung für den ganzen Tag ist durch ein ordentliches Mädchen oder ledige Frau zu besorgen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Eine Aufwärterin gesucht kl. Brauhausgasse 7.

Der bis jetzt von dem Weinhändler Herrn Grün benutzte Keller, Rathhausgasse Nr. 12, ist vom 1. Januar ab anderweitig zu vermietthen.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, Kammern und Zubehör, ist sofort zu vermietthen und zum 1. Januar 1862 zu beziehen in der Landwehrstraße Nr. 3, 1. Etage.

Eine sehr freundl. Stube, möblirt, zu vermietthen den 1. November c. Moritzkirche Nr. 1.

Eine freundliche möblirte Stube nebst Kammer vornheraus an einen einzelnen Herrn zum 1. November zu vermietthen. Näheres in der Exped.

Ein kl. möbl. Stübchen nebst Kammer sofort oder den 1. Novbr. zu beziehen kl. Sandberg 6.

Eine gut möblirte Stube nebst Schlafkammer ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermietthen alter Markt Nr. 13, 1 Treppe.

Anständige Schlafstelle Schülerhof 15, 2 Tr.

Schlafstellen mit Kost Herrenstraße 3, 1 Tr.

Anständige Schlafstellen kleiner Schlamm 11.

Säbelscheide verloren gegangen. Man bittet den ehrl. Finder, sie geg. Bel. abzug. lange Gasse 4.

Clementar-Klavierschule für Kinder.

Anmeldungen geehrter Eltern für meine neu errichtete Schule nehme ich schriftlich oder mündlich bis 27. d. M. Mittwoch u. Sonnabend 2—4 Uhr in meiner Wohnung (gr. Berlin Nr. 16b. bei Hrn. Schlosserstr. Berger) an, woselbst ich über alles Nähere gern Auskunft ertheile. **Gustav Wolff**, Klavierlehrer an d. Pens.-Anst. d. Waisenhauses.

Ein Reg verloren. Abzugeben Mittelstraße 1.

Eine Cigarrentasche und eine Säbelscheide in **Frenberg's Garten** verloren. Gegen Belohnung abzugeben beim Conditior **Lauffer**, Leipz. Straße.

Uhr verloren.

Vom Steinhore, die Steinstraße, Rathhausgasse, Markt nach der Märkerstraße bis kleinen Berlin, von dort zurück über den Markt, Reunhäuser, Barfüßerstraße, Schulgasse nach der großen Ulrichsstraße ist gestern gegen Abend eine goldene Damen-Uhr verloren. Gegen Belohnung abzugeben

große Ulrichsstraße Nr. 21, 1 Tr.

Halle, den 15. October 1861.

Seit Sonntag Abend ist mir mein rehfarbiger Hund abhanden gekommen. Wiederbringer eine Belohnung Strohhof, Herrenstraße Nr. 11. Vor Ankauf wird gewarnt.

Dienstag den 22. October Nachmittags 4 Uhr **Quartal-Versammlung hies. Fleischer-Innung** im Locale des „kühlen Brunnens.“

Der Vorstand.

Krieger-Begräbniß-Verein.

Versammlung den 18. October Abends 8 Uhr in „Lachmund's Kaffeegarten.“

Der Vorstand.

Thalia.

Sonntag den 20. October er.

Urania. Mittwoch d. 16. d. M. Abends 8 Uhr Generalversammlung.

Der Vorstand.

Engellonia. Sonntag den 20. d. M. Abends 7 Uhr **Ball im Saale der „Weintraube.“** Eintrittskarten sind bei Herrn C. Schulze, Glauchaische Kirche Nr. 1 zu haben.

Der Vorstand.

Maille.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag, frische **Pfannkuchen.**